

mit Mundlöchern noch in Verwendung stehender Stollen; hier Bergleute, neue Minen legend, oder Förderer, die bereits gewonnenen Erze verladend oder das Sprenggut sortirend. Ueberall reges Bergmannsleben ober und besonders unter uns.



Vom alten Vordernberger Bergghause (1232 Meter ü. d. M.) an den Arbeiterhäusern vorüber zum neuen Bergghause.

Wir gelangen jetzt zu dem noch im heurigen Jahre dem fortschreitenden Bergbaue zum Opfer fallenden alten Vordernberger Bergghaus (1232 Meter Seehöhe), welches vor Jahrzehnten an der Stelle der hier bestandenen, aus runden, unbehauenen Baumstämmen ausgeführten Anfahrtstube errichtet wurde. Das Vordernberger Bergghaus, auch Herrenhaus genannt, enthält die



Die Dietrichstein'sche Säule (pag. 46)
in den Anlagen nächst dem Vordernberger Bergghause.

Wohnungen und Kanzleien der Bergbeamten, welche die ganze Woche hindurch ihrem Dienste obliegen und nur an Sonn- und Feiertagen in Vordernberg bei ihren Familien weilen können. Die im Hause befindliche Restauration ist in erster Linie für die Verpflegung der Bergbeamten bestimmt; aber auch fremde Besucher finden gastliche Aufnahme. Das auf Seite 46 beigefügte Bildchen möge allen Jenen, die aus früheren Zeiten sich erinnern, in diesem Hause angenehme Stunden verlebt zu haben, ein bleibendes Andenken sein. Stimmt unsere Ankunft gerade mit der Zeit der